

Wohnungsnot durch Umwandlung und Eigenbedarfskündigungen stoppen!

Freitag, 14. November 2025 13-21 Uhr, Skaterhalle auf dem RAW, Revaler Straße 99, 10245 Berlin



Die Wohnungspolitik wird oft als wichtigste soziale Frage in Deutschland – insbesondere in den Städten – benannt. Die Umwandlung von Mietshäusern in Eigentumswohnungen und die daraus häufig entstehenden Eigenbedarfskündigungen werden zunehmend als Problem wahrgenommen. In manchen Regionen sind Kündigungen wegen Eigenbedarfs inzwischen der häufigste Grund für den Verlust einer Mietwohnung. Doch es fehlt bislang eine politische Strategie, um dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Daher haben Stadtverwaltungen, Mietervereine, Mieter*innen-Initiativen und Betroffene ein Bündnisprojekt gestartet und fordern: Das Thema muss auf die politische Agenda von Bundestag und Bundesregierung – aber auch die Länder und Städte müssen endlich handeln.

Wir laden zur Konferenz ein, um mit allen Bündnispartnerinnen, Entscheidungsträgerinnen und Interessierten über Lösungen zu sprechen. Wir wollen betroffene Mieterinnen, Mietervereine, Verwaltungen, Parlamentarierinnen und verantwortliche Politiker*innen zusammenbringen.

Unsere Ziele:

- Betroffenen eine Stimme geben
- Reformvorschläge und Strategien schärfen
- Politischen Druck aufbauen
- Die Debatte bundesweit in die Öffentlichkeit tragen

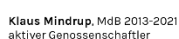
Wir stellen unsere Arbeit vor, geben Partnern und Engagierten ein Forum und wollen in parallelen Arbeitsgruppen verschiedene Aspekte und Ideen beleuchten und in die Umsetzung bringen. Ebenso wollen wir den persönlichen Austausch aller Interessierten fördern. Ein geselliger Ausklang am Abend soll dazu beitragen.

Wir freuen uns auf ein breites Spektrum von Engagierten aus Zivilgesellschaft, Kommunalpolitik, Landes- und Bundesebene – und auf eine Konferenz, die politisch etwas ins Rollen bringt.

Informationen zum Bündnisprojekt unter: www.wohnungsnot-stoppen.de

Ablauf (Kurzversion)

12:00	Ankommen und Vernetzen
13:00	Key-Note und Begrüßung
13.30	PODIUMSDISKUSSION
RAUM 1	Warum es das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ jetzt braucht
15:00	FOREN
RAUM 1	Forum 1: Eigenbedarfskündigungen einschränken!
RAUM 2	Forum 2: Obdachlosigkeit verhindern
RAUM 3	Forum 3: Weitere Umwandlungen verhindern!
16:30	Pause
16.45	FOREN
RAUM 1	Forum 4: Transparenz schaffen!
RAUM 2	Forum 5: Aktive Häuser, aktive Nachbarschaften
RAUM 3	Forum 6: Gemeinwohlorientierte Ankäufe stärken!
18:15	Pause und Snacks
19:00	PODIUMSDISKUSSION & BERICHT E AUS DEN FOREN
RAUM 1	Was können Politik, Zivilgesellschaft und Betroffene jetzt konkret tun? Wie kann das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ wirksam werden?
21:00	GET-TOGETHER



2



Programm

KEY-NOTE UND BEGRÜßUNG 13:00-13:30 Uhr

- N.N. Begrüßung: Bündnis „Wohnungsnot stoppen“
- Keynote: Christian Gaebler (SPD, Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin)
- N.N. Betroffene Mieter*In: Erfahrungsbericht

PODIUMSDISKUSSION 13:30-14:45 Uhr

Warum es das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ jetzt braucht

- Margret Böwe (Sozialverband VdK Deutschland e. V. VdK)
- Caren Lay (Die Linke, Mitglied des Bundestags, Sprecher Wohnen, Mietenpolitik)
- Christian Köning (SPD, Stadtrat München/Mieterverein München), angefragt
- Beatrix Zurek (Deutscher Mieterbund), angefragt
- Hanna Steinmüller (Bündnis 90/Die Grünen, MdB)
- Moderation: Christoph Brzezinski (CDU, Bezirksstadtrat Charlottenburg-Wilmersdorf)

FORUM 1 - 15:00-16:15 Uhr

Eigenbedarfskündigungen einschränken!

Formell erlaubt, praktisch oft vorgeschoben: Die Eigenbedarfskündigung ist eines der wirksamsten Mittel zur Verdrängung von Mieter*innen. Dieses Panel beleuchtet rechtliche Schlupflöcher, diskutiert praxisnahe Einschränkungen und fragt, welche Reformen nötig wären, um Betroffene wirksam zu schützen.

- Hendrik Bollmann (SPD, MdB)
- Prof. Dr. Beckmann (Anwalt für Öffentliches Baurecht und Infrastruktur, GGSC Kanzlei)
- Benjamin Raabe (Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e.V. - RAV)
- Moderation:

FORUM 2 - 15:00-16:15 Uhr

Obdachlosigkeit verhindern!

Verdrängung durch Eigenbedarf darf nicht in Wohnungslosigkeit enden. Doch immer mehr Betroffene landen ohne adäquate Schutzmechanismen im Hilfesystem oder sogar auf der Straße. Welche gesetzlichen Schutzregelungen braucht es? Und wie können soziale Träger und Behörden effektiver zusammenarbeiten?

- Sabine Bösing (Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e.V.)
- Violetta Bock (Die Linke, MdB), angefragt
- Karin Vorhoff (Deutscher Caritasverband), angefragt

- Moderation: Moderation: Dr. Claudia Leistner (Bezirksstadträtin Berlin Treptow-Köpenick, B90/Die Grünen)

FORUM 3 - 15:00-16:15 Uhr

Weitere Umwandlungen verhindern!

Seit 2021 können Kommunen mit angespannten Wohnungsmärkten durch § 250 BauGB Umwandlungen stark einschränken, wenn das jeweilige Bundesland eine entsprechende Satzung erlässt. Warum wenden einige Bundesländer diese Möglichkeit an, andere nicht? Welche Erfahrungen wurden mit der Regelung gemacht? Gibt es andere Möglichkeiten, das Umwandlungsgeschehen zu begrenzen und so Mieter*innen zu schützen?

- Sylvia Rietenberg (Bündnis 90/Die Grünen, MdB)
- Klaus Mindrup (SPD, MdB 2013-21, aktiver Genossenschaftler)
- N.N. (Mietenden Initiative Leipzig für Alle), angefragt
- Ralf Bosse (Mieterverein Hamburg), angefragt

Moderation: Eva Majewski Sparacino (CDU, Bezirksstadträtin Tempelhof-Schöneberg), angefragt

PAUSE 16:30-16:45

FORUM 4 - 16:45-18 Uhr

Transparenz schaffen!

Verlässliche Daten über Eigentumsverhältnisse, Umwandlungen und Wohnungsleerstand fehlen vielerorts. Um gegen Verdrängung und Spekulation vorgehen zu können, brauchen Kommunen endlich das Recht, Wohnungs- und Eigentumskataster zu führen und öffentlich zugänglich zu machen. Wie ist mehr Transparenz herstellbar ist – technisch, rechtlich und politisch.

- Knut Beyer (Mieterberatung Asum)
- Bernd Lützel (Initiative Weberwiese), angefragt
- Christoph Trautvetter (Netzwerk Steuergerechtigkeit)
- Dr. Andrej Holm (Stadtsoziologe, HU Berlin)
- Moderation: Ephraim Gothe (Bezirksstadtrat Berlin Mitte, SPD)

FORUM 5 - 16:45-18 Uhr

Aktive Häuser, aktive Nachbarschaften

Mieter und Mieterinnen betroffener Häuser organisieren, vernetzen und beraten sich gegenseitig. Dadurch entstehen starke Haus-Initiativen und Nachbarschaften. Ob das Organisieren von Vernetzungstreffen, gemeinsame Aktionen oder das Arbeiten an einer Projektbroschüre: Wie können Betroffene im Rahmen des Bündnisprojektes aktiv und solidarisch wirksam werden?

- Felix Marlow (AKS Gemeinwohl)
- N.N. (Pankow gegen Verdrängung)
- Marc Hosemann (MdBürg Hamburg, Die Linke, Sprecher Stadtentwicklung)
- Moderation: Cornelius Bechtler (Bezirksstadtrat Berlin-Pankow, Bündnis90/Die Grünen)

FORUM 6 - 16:45-18 Uhr

Gemeinwohlorientierte Ankäufe stärken!

Ob durch kommunale Vorkaufsrechte, Genossenschaften oder Modelle des Mietshäuser Syndikats – der gemeinwohlorientierte Erwerb von Wohnraum ist ein zentraler Schutzmechanismus gegen Verdrängung. Wie können diese Ansätze strukturell und finanziell besser unterstützt werden? Welche Rolle spielen Förderprogramme, gesetzliche Rahmenbedingungen und lokale Initiativen?

- Simon Stülcken (WEG Hamburg Projekt vertikaler Ankauf), angefragt
- David Robotham (Selbstbau e.G.)
- Robin Mohr (GIMA Frankfurt am Main)
- N.N. (Vertreter*in betroffener Hausgemeinschaft/Initiative)
- Moderation: Florian Schmidt (Bezirksstadtrat Berlin Friedrichshain-Kreuzberg, B90/Grüne)

PAUSE MIT SNACK 18:15-19:00 UHR

PODIUMSDISKUSSION & BERICHTE AUS DEN FOREN 19:00-21 Uhr

Was müssen Politik, Zivilgesellschaft und Betroffene jetzt tun?

- Katrin Schmidberger (MdA Berlin, Bündnis90/Die Grünen)
- Sevim Aydin (SPD, MdA Berlin)
- N.N. (Vertreter*in betroffener Hausgemeinschaft/Initiative)
- Hilmar von Lojewski (Leiter des Dezernats Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr beim Deutschen Städtetag)
- Greta Schabram (Referentin für Sozialforschung und Statistik, Paritätischer Gesamtverband)
- Moderation: Sebastian Bartels (Berliner Mieterverein)

AB 21 UHR GET TOGETHER